

Internet

Über öffentliche Einrichtungen (Schulen, Internet-Cafes, Universitäten, Büchereien, ...)

Über einen privaten Internetanschluss

Computer: mit normaler Hardwareausstattung

Internet Provider (vermietet Internetanschlüsse) oder einen Onlinedienst (hat ein eigenes Netzwerk und besitzt eine direkte Verbindung ins Internet).

Verbindung über ein Modem oder ISDN oder ADSL

Folgende Punkte sollten bei der Wahl des Providers oder Onlinedienstes beachtet werden:

1. Am teuersten ist nicht der Internetanschluss, sondern die Telefonverbindung. Die meisten Internetprovider verlangen eine Grundgebühr und danach zusätzlich Geld, wenn man online ist. (Freistunden, Pauschalangebote, ...)
2. Welche Software stellt der Provider zur Verfügung (Web-Browser: Netscape Navigator oder den Microsoft Explorer)
3. Was bekommt man vom Provider? Wie viele E-Mail Adressen, ist Platz für eine eigene Homepage dabei?
4. Wie funktioniert der technische Beratungsdienst "Hotline"? (kostenlos, Ortstarif, ...)

Verbindung über das Modem:

Mit diesem kann man sich über die normale Telefonleitung ins Internet einwählen. (In dieser Zeit steht das Telefon für ankommende und abgehende Anrufe nicht zur Verfügung(Geschäft!?!)) Die Verbindung erfolgt analog d.h. Daten müssen erst in akustische Signale umgewandelt werden. Nicht mehr oft anzutreffen, da das schnelle ADSL immer billiger wird.

Verbindung über ISDN:

Dies ist ein digitales Leitungssystem d.h. die Daten werden als 0 und 1 übertragen, die Umwandlung entfällt. Dadurch wird die Verbindung und die Übertragungszeit (64000 Bits/sec) schneller. Ich brauche aber eine ISDN Leitung (Post), eine ISDN Karte, die in den Computer eingesetzt wird und einen Provider, der mir einen ISDN Zugang zum Internet zur Verfügung stellt. Man kann nebenbei das Telefon benutzen. (doppelte Grundgebühr!!)

Verbindung über ADSL:

Asymmetrische Digitale Übertragung – siehe Grundlagenkriptum
gegen eine Gebühr kann man 24 Stunden online sein und/oder ein bestimmtes Datenvolumen downloaden. (Fair- Use Prinzip)

Nachdem man die Software installiert hat, muss man den Einwählknoten des Providers anwählen. Dazu braucht man die Einwahlnummer, den Benutzernamen (ist öffentlich, es kann auch eine Nummer sein) und das Passwort (geheim und dient als Unterschrift).

Wenn zwei oder mehrere Computer miteinander verbunden sind, spricht man von einem **Netzwerk**.

Das **Internet** ist ein Netz von allen angeschlossenen Computern auf der ganzen Welt, welche miteinander verbunden bzw. **vernetzt** sind

Geschichte:

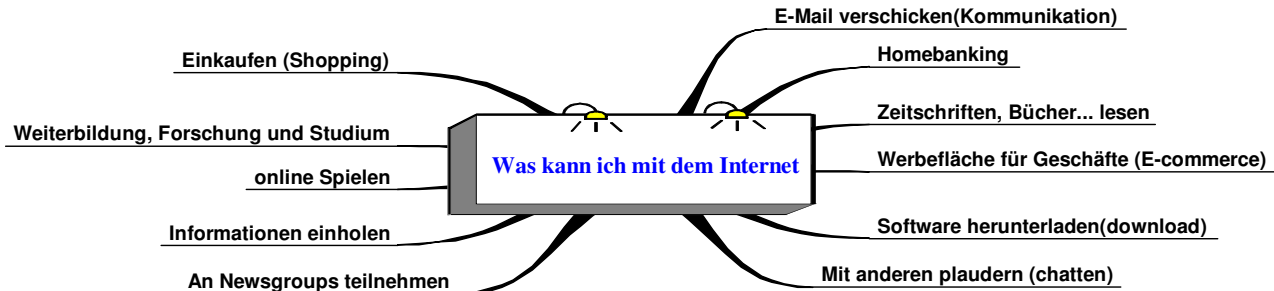
In den 70iger Jahren entwickelte das amerikanische Verteidigungsministerium ein kleines Computernetzwerk und stellte es als ARPANET (Advanced Research Projects Agency – NET) vor. Es sollte verschiedene Regierungsinstitutionen, wenn normale Verständigungen unmöglich (Kriegsausbruch) wären, verbinden. Kurz darauf schlossen sich Universitäten und Forschungseinrichtungen an dieses Netz an.

1974 wurde ein einheitliches Übertragungsprotokoll **TCP/IP** erstellt. Dieses **TCP/IP** ist eine Einheitssprache, die alle Computer im Internet verstehen und welche auf allen Computern funktioniert.

Es besteht eigentlich aus 2 Protokollen:

TCP – (Transmission Control Protocol) Verpackt die Daten d.h. es zerlegt die Daten in Päckchen von 1500 Zeichen und sind alle Päckchen beim Empfänger eingetroffen, setzt es diese wieder zusammen.

IP – (Internet Protocol) ist für die richtige Adressierung der Päckchen verantwortlich – Jeder PC hat eine IP- Adresse (entweder vom Netzwerkadministrator zugeteilt oder vom Provider für genau diese Sitzung bei Modemverbindungen)



Internet: weltweites Netzwerk

www: Dienst, mit dem man die riesige Sammlung von Dokumenten, die im html – Format aufbereitet, im Internet veröffentlicht, durch Links verbunden sind, betrachten kann.

ftp: file transfer protokoll - Dienst, der es dem Webdesigner ermöglicht, fertige html Seiten mit Fotos auf den Webpace zu laden (upload)

Homepage: Die Startseite einer Website, es gibt normalerweise Links (Verweise) denen man folgen kann, um auf die anderen Seiten zu gelangen.

Hyperlink: Text oder Grafik auf einer Website, die zu einer anderen Website führt, wenn man darauf klickt.

ISP: Internet Service Provider – Internet Dienstanbieter – vol – aon – uta ,...

Webbrowser: Ein Programm (z.B. Internet Explorer), das es dem PC-Benutzer möglich macht, Webseiten von einem Webserver abzufragen und auf dem eigenen Bildschirm darzustellen.

Cookies: („Krümel“) - Kleine Textdateien, in denen Informationen über besuchte Seiten oder den User gespeichert werden – oft bei Shoppingprogrammen verwendet, damit übers Netz bestellt werden kann.

Cache: Zwischenspeicher, in dem Internetseiten abgelegt werden. Bei erneutem Aufruf werden diese dann vom Browser aus dem Cache geladen – um das Netz zu entlasten, es ist aber nicht sicher, dass man damit die aktuellste Version der Seite hat.

Webadresse (URL) Uniform Resource Locator: eindeutige Adresse einer Webseite – Name des Webserver und Name der gesuchten Seite. (wird keine Seite angegeben wird automatisch die Startseite index.htm angezeigt)

www.doren.at

www.doren.at/gemeinde/gemeindesaal.htm

Startseite wird
geladen

Die Seite gemeindesaal.htm aus
dem Verzeichnis gemeinde des
Webserver www.doren.at

Textstellen kopieren: markieren sie die gewünschte Textstelle, drücken sie die rechte Maustaste und wählen sie kopieren – der text befindet sich dann in der Zwischenablage und kann z.B. in einer Textverarbeitung wieder eingefügt werden.

Bilder kopieren: Klicken sie das Bild mit der rechten Maustaste an, kopieren und sie können es auch an anderer Stelle wieder einfügen.

Bilder speichern:

Wählen sie nach dem Drücken der rechten Maustaste – Bild speichern unter – wählen sie den Ordner, an dem sie das Bild speichern möchten und vergeben sie einen Dateinamen. Beachten Sie, dass die meisten Bilder durch Copyright geschützt sind, wenn sie sie verwenden möchten, holen sie sich vorher eine Genehmigung ein.

Webseiten speichern:

Datei speichern unter, Dateityp Webseite komplett, damit haben sie eine Kopie der gesamten Webseite auf ihrem PC. – **Copyright beachten**

Webseiten drucken:

Wenn sie eine Seite drucken möchten, wählen sie Datei Druckvorschau, in Seite einrichten können noch die Kopf- und Fußzeilen geändert werden und die Ränder eingestellt werden. Außerdem können sie noch wählen, ob nur die markierten Teile, einzelne Seiten oder alle Seiten gedruckt werden sollen.



Mehrere Seiten öffnen:

Datei Neu Fenster oder Strg + N (ein neues Fenster mit dem gleichen Inhalt wird angezeigt, dort kann man dann die Adresse ändern)

Die WWW- Adresse:

Jede gespeicherte Website erhält eine numerische Adresse **IP – Adresse**.

(z. B. **194.234.345.35**) Da das Merken solcher Adressen zu kompliziert wäre, wandelt man sie in symbolische Adressen um.

Aufbau einer Internetadresse: (z.B. Homepage einer Firma)

Protokoll (Hypertext Transfer Protokoll) = nicht linear	World Wide Web =Weltweites Netz	Name der Adresse wird nur einmal vergeben	Kürzel z.B. für Länder oder bestimmte Organisationen
http://	www.	geo.	de
http://	www.	duden.bifab.	com

.de steht für Deutschland, **.at** für Österreich, **.ch** für Schweiz, **.fr** für Frankreich,
.us für United States
.mil steht für Militär, **.com** sind geschäftliche Adressen, **.edu** für Bildung

Da der Rechner standardmäßig eine http-Adresse erwartet, kann man den vorderen Teil weglassen und gleich mit www.... beginnen.



Adressleiste über Ansicht
Symbolleiste

Durch Klicken auf den rechten Pfeil bekommt man die zuletzt gewählten Seiten angezeigt.



Eine Seite zurück, mit dem Pfeil erhält man auch eine Liste der zuletzt gewählten Seiten.



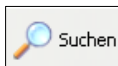
Dauert das Laden einer Seite extrem lange, so kann der Vorgang mit dieser Schaltfläche abgebrochen werden.



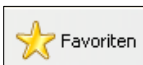
Eine Seite erneut mit den neuesten Änderungen laden



Die Startseite (die Seite die nach erfolgter Verbindung als erstes aufgebaut wird) laden, diese kann unter Ansicht – Internetoptionen - Registerkarte allgemein – geändert werden.



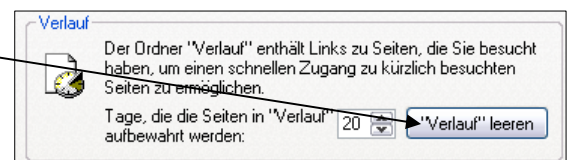
Über diese Schaltfläche kommt man zu verschiedenen Suchdiensten.



Lesezeichen: Bookmark in Netscape Navigator. Wenn man eine interessante Seite gefunden hat kann man sie über - Favoriten – Zu Favoriten hinzufügen. Später können über Favoriten die bevorzugten Seiten wieder aufgerufen werden.



Verlauf: Hinter dieser Schaltfläche verbergen sich die angewählten Seiten der letzten 20 Tage – kann in Extras – Internetoptionen Registerkarte Allgemein gelöscht werden.



Wechseln zu Outlook Express – dem E-Mailprogramm